

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 20. Stück.

Sonnabend, den 16. Mai 1846.

Inhalt.

Mittheilung aus den Verhandlungen der Stadtverordneten vom Monat April 1846. — Predigtanzeige. — Enthaltensamkeitsverein. — Gesellenverein. — Bibelstunde. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 49 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Mittheilung der wichtigeren Beschlüsse aus den Verhandlungen der Stadtverordneten vom 6., 20. und 27. April 1846.

1. Bürgerrechtsgesuch. Gegen das Bürgerrechtsgesuch des Kaufmanns **Querner** fand sich nichts zu erinnern.

2. Besserung der Uhrkammer im rothen Thurme. Die auf dem rothen Thurme befindliche Stadtuhr hat öfter Anlaß zu Klagen in Betreff ihres unregelmäßigen Ganges gegeben. Schon früher mehrfach veranlaßte Untersuchungen zeigten aber, daß das Werk noch tüchtig und gut sei, weshalb denn nur nothwendig erschien, Störungen desselben durch Verunreinigung möglichst abzuhalten. Reparatur der Wände und Dichtung der Uhrkammer, wie eine Pflaster-

XLVII. Jahrg.

(20)

rung mit Mauersteinen vor derselben zum Anschlagsbetrage von 25 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. wurden demnach vorgeschlagen und genehmigt.

3. Blitzableiter am rothen Thurm. Im vorigen Jahre schlug der Blitz in einen Stadthurm zu Merseburg und derselbe brannte gänzlich aus. Dieser Unfall hatte darauf aufmerksam gemacht, ob die electrische Anziehungskraft der nun vollendeten Kupferbedachung des rothen Thurmes nicht befürchten ließe, daß Aehnliches mit ihm geschehen könne, was dann besonders wegen der in demselben hängenden Glocken, welche bei einem Brande unbezweifelt zu Grunde gehen müßten, ein in mehrfacher Rücksicht zu bedauernder Verlust für die Stadt sein würde. Möchte nun auch die Erfahrung der früheren Zeit diese Gefahr als eine sehr entfernte hinstellen, so wurde doch zweckmäßig gehalten, über deren Vorhandensein und die möglichen Mittel zur Abwendung, sachverständige Gutachten von den Herren Professor Schweigger und Dr. Hankel einzuholen und nach deren beiderseitigem Urtheil beschloßen, den verhältnißmäßig geringen Kostenbetrag für die thunlichste Sicherung gegen einen solchen Unfall nicht zu scheuen und einen Blitzableiter der erprobtesten Art von dem Dache ab anzubringen. Es wird derselbe aus 2 kupfernen Drahtseilen, welche an 2 Seiten des Thurmes herunterlaufen, bestehen, und der Anschlag dafür beträgt 191 Thlr. 10 Sgr.

4. Bedeckung einer Gasse in der Wallgasse. Bei dem Hause Nr. 1122 in der Wallgasse führt eine Gasse quer über den Weg, welche so tief ist, daß sie für Wagen und Fußgänger sehr unbequem und selbst nachtheilig wird.

Zur Beseitigung dieses Uebelstandes waren mehrere Vorschläge geprüft worden, doch fand sich kein anderer genügender Ausweg als Anlegung eines bedeckten Kanals zum Kostenanschlage von 42 Thaler, welcher also auch beschloßen wurde.

5. Ablehnung der Verpachtung des Arbeitshauses. Es sind früher die Gründe mitge-

theilt, welche die städtischen Behörden zu der Ansicht bestimmt hatten, daß eine Verpachtung des Arbeitshauses von gutem Erfolg für die Stadt sein könnte. Der Termin zu dieser Verpachtung hatte nun angestanden, es war aber nur Ein Bieter erschienen, welcher die Arbeitskräfte und die Verpflegung der Häuslinge für $1\frac{1}{2}$ Sgr. pro Tag und pro Kopf Vergütung hatte übernehmen wollen.

In Vergleich zu den Rechnungen von 1845 stellte sich aber dies Gebot nicht als vortheilhaft heraus, denn in diesem Jahre ist für die Verpflegung von 8480 Köpfen zusammen 1842 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf. ausgegeben und dagegen 824 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf. baar für Arbeitsverdienst eingenommen, also an baarem Gelde, ungerechnet die für die Stadt und das Haus geleistete Arbeit, 1017 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. zugeschossen. Berechnet man dagegen die gleiche Verwaltungsperiode zu dem jetzigen Pachtgebot, so würde dem Pächter als Zuschuß zu $1\frac{1}{2}$ Sgr. pro Kopf und pro Tag 424 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. und als contractmäßiger Ersatz für die geleistete städtische Arbeit, die Straßenreinigung zc. noch 400 Thlr. zu zahlen, außerdem aber für die Gehalte der Aufseher zc. noch 508 Thlr. 18 Sgr. 8 Pf. von der Stadt zu tragen gewesen sein, so daß dieselbe im Ganzen hätte 1333 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf. zuschießen müssen, was 315 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. mehr sein würde, als es wirklich gekostet hat.

Unter diesen Umständen konnte auf eine Verpachtung zu dem genannten Gebot nicht eingegangen werden, und es steht zu hoffen, daß die Resultate, welche in dem letzten Jahre erzielt sind, auch ferner von Bestand sein, und erneuerte Versuche der Verpachtung unnöthig machen werden. Ueberdies steht auch eine mögliche Aenderung und Erweiterung der Arbeitsanstalt in Aussicht, indem die Aufhebung der Correctionsanstalt zu Zeit als Provinzial-Institut bevorsteht, was wahrscheinlich auf die Zahl der hier zu behaltenden Corrigenden von wesentlichem Einfluß sein wird.

**

6. Einquartierungs = Angelegenheit. Die Versammlung hatte dem Magistrat mitgetheilt, daß von mehreren Seiten der Wunsch ausgesprochen wäre, daß doch den Hausbesitzern vorher angesagt werden möchte, wann eher sie Einquartierung bekommen, damit sie im Stande seien sich vorzubereiten und namentlich ein warmes Mittagsbrot für den Ankommenden fertig zu halten, was ihnen jetzt, da die Leute meistens erst um 2 Uhr einträfen, ganz unmöglich wäre. Der Magistrat erwiedert hierauf, daß die ausgemieteten Mannschaften, welche bei 4 bis 10 Mann in die Quartiere kämen, stets angesagt würden und daß außerdem von den Quartierträgern, welche ihre Einquartierung selbst nehmen, nur diejenigen mit durchmarschirenden Truppen zu je 1 Mann belegt würden, welche unter 1 Mann veranlagt sind. Diesem die Einquartierung ansagen zu lassen, sei aber nicht wohl möglich, da die Zeit zwischen dem Eintreffen der Fouriere und der Truppen zu kurz und die anderweitig vorher eingehende Nachricht stets zu unbestimmt sei.

Jedenfalls würde es nur mit gemehrten Arbeitskräften im Einquartierungs = Bureau und einem eigenen Boten bewirkt werden können, zu welcher Einrichtung indessen nicht zu rathen sei, da der Fall nicht häufig einträte und da die angemessene Beköstigung eines einzelnen Mannes doch auch ohne besondere Vorbereitung möglich wäre.

Die Versammlung fand sich durch diese Darlegung zwar bewogen, für jetzt von weiterer Erörterung der Sache abzustehen, ersucht aber den Magistrat, den Uebelstand, welcher ihr doch einer Abhülfe zu bedürfen schien, näher im Auge zu behalten und denselben bei den Beratungen über die Einrichtung der Servis = Deputation im Allgemeinen, welche schon früher angeregt worden waren, zu weiterer Ueberlegung wieder mit vorzutragen.

7. Deputirter für die Hundesteuer. Der Leinwandhändler Herr Stade hatte seine Function als Deputirter in Hundesteuer = Reklamations = Sachen

niedergelegt. Herr Hollstein wurde an dessen Stelle erwählt.

8. Verpachtung einer Spinnbahn. Der Seilermeister Kinkleben wünscht hinter dem Lehmann-Weißner'schen Garten gleichfalls eine Spinnbahn zu pachten, was unter den gewöhnlichen Bedingungen gewährt wurde.

9. Verpachtung eines Ladens. Der Inhaber des Ladens Nr. 1 unter dem rothen Thurne wünscht die 6jährige Pro'ongation seines Contracts zu der bisherigen Miethen von 40 Thlr. Mit Rücksicht auf die nicht günstige Lage dieses Ladens wurde die Zustimmung gegeben.

10. Verpachtung des Rathskellers. Die Pachtzeit des Rathskellers läuft mit dem 1sten October ab und die städtischen Behörden traten deshalb über dessen weitere Verwendung in Verathung. Der Beschluß fiel dahin aus, daß die obere Etage des Gebäudes mit dem darin befindlichen ansehnlichen Saale nicht wieder vermietet, sondern zu öffentlichen Zwecken frei behalten werden solle, da nicht nur zu städtischen Wahlen und Versammlungen, sondern auch selbst zu Concerten, Ausstellungen zc. ein hinlänglich großer und zweckmäßiger Saal innerhalb der Stadt jetzt fehlt und diesem fühlbaren Mangel auf solche Weise am besten wird abzuhelpen sein.

Die untern Locale der Wein- und Bierstube sollen wieder verpachtet werden, jedoch unter der Bedingung, daß Tanzmusik künftig nicht mehr darin gehalten werden darf, da ein Tanzlocal gerade an diesem Orte sich durch die seitherige Erfahrung im öffentlichen Interesse als unpassend und nachtheilig erwiesen hat, auch mit den für die oberen Localen beabsichtigten Zwecken leicht in Collision kommen könnte.

2. Berichtigung der Predigtanzeige S. 650.
 Zu U. L. Frauen: Um 2 Uhr ein Candidat.

3. Enthaltensamkeitsverein.

Die für künftigen Sonntag verabredete Zusammenkunft des Enthaltensamkeitsvereins kann nicht Statt finden.

4. Gesellenverein.

Montag den 18. d. M. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr hält der Gesellenverein im Vereinslocale „goldne Egge“ in den Pulverweiden öffentliche Sitzung, zu deren zahlreichen Besuch freundlich einladet

der Vorstand.

Halle, den 14. Mai 1846.

5. Bibelstunde.

Dienstag den 19. Mai Abends 7 Uhr wird Hr. C. K. Dr. Tholuck die Bibelstunde halten.

6. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
 April. Mai 1846.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 14. April dem Postsecretair Freyberg ein S., Hugo Paul Theodor. (Nr. 880.) — Den 17. dem Schuhmachermeister Minding eine F., Rosine Amalie. (Nr. 759.)

Ulrichsparochie: Den 1. April dem Schuhmachermeister Ebert ein Sohn, Carl Friedrich Michael. (Nr. 449.) — Den 6. Mai dem Maurer Timpel ein S. todtgeb. (Nr. 502.)

Moritzparochie: Den 11. April dem Glasermeister Beyer eine Tochter, Friederike Louise. (Nr. 540.) — Den 24. dem Schneidergesellen Schröder ein Sohn,

Friedrich Adolph Gustav. (Nr. 586.) — Den 25. dem Müller Weißhuhn ein S. (Nr. 2084.) — Den 27. dem Braugehilfen Moriz ein S., Christian Friedrich Carl. (Nr. 2052.) — Den 28. dem Barbier Hammer eine T., Johanne Marie Dorothee. (Nr. 779.) — Den 5. Mai dem Schumachermeister Fischer eine T. (Nr. 2186.) — Eine unehel. T. — Den 7. eine unehel. T. (Entbindungs-Institut.)

Berichtigung. Im 19. Stück S. 633 Z. 19 lese man: Dem Schumachermeister Zuch — statt Schneidermeister Zuch.

Domkirche: Den 13. April dem Oekonom Klinzel eine T., Johanne Friederike Auguste Louise. (Nr. 917.)

Katholische Kirche: Den 19. April dem Schuhmachermeister Machulka eine T., Friederike Auguste. (Nr. 1988.)

Neumarkt: Den 16. April dem Schumachermeister Schauer ein S., Ludwig Ferdinand Carl. (Nr. 1217.) Den 2. Mai eine unehel. T. (Nr. 1236.)

Glauchau: Den 9. April dem Buchdrucker Hoffmann eine T., Sophie Louise Emma. (Nr. 1932.)

Militairgemeinde: Den 1. Mai dem Unterofficier Detto ein Zwillingsohn todtgeb.

Königl. Strafanstalt: Den 22. April dem Aufseher Schacher eine Tochter, Friederike Wilhelmine. (Nr. 1142.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 7. Mai der Zahnarzt Kneifel mit K. F. P. Recke. — Den 10. der Formstecher und Zimmermann Pigler mit Fr. A. W. Thieme.

Ulrichsparochie: Den 10. Mai der Lohnfuhrmann Streckert mit M. Ch. verw. Boye geb. Hegerwald.

Domkirche: Den 4. Mai der Böttchermeister Cammerath mit M. S. A. W. Grundmann.

Neumarkt: Den 10. Mai der Zimmergeselle Eichapfel mit C. W. Kleinschmidt.

Glauchau: Den 10. Mai der Handarbeiter Fuchs mit S. J. Mühlberg. — Der Goldarbeiter Lehnhardt mit J. Ch. C. Günther.

o) Gestorbene.

Marienparochie: Den 4. Mai der Gärtner Supe, alt 38 J. verunglückt. — Den 5. des Rentiers Zumpe Ehefrau, alt 75 J. 9 M. Brustwassersucht. — Den 9. ein unehel. Sohn, alt 6 M. 2 F. Wasserkopf. — Den 11. des Bäckermeisters Keiche Ehefrau, alt 82 J. 6 M. Entkräftung.

Ulrichsparochie: Den 6. Mai des Maurers Timpel S. todgeb. — Den 7. des Nachtwächters Milradt Ehefrau, alt 71 J. Lungenlähmung. — Des Hofapothekers Stephani S., Julius, alt 21 J. 4 M. Lungenucht. — Den 8. des Kreissecrétaires Höne S., Walter, alt 3 M. 2 W. 5 F. Krämpfe. — Den 10. des Stellmachers Haasenkrug F., Anna Therese, alt 9 M. Brechdurchfall. — Der Handarbeiter Andreas Winkler, alt 72 J. 3 M. Schlagfluß.

Morigparochie: Den 9. Mai des Halloren Ehrich F., Marie Mathilde, alt 3 M. 1 W. 2 F. Lungenentzündung. — Den 10. ein unehel. S., alt 1 M. 1 W. Schwäche.

Domkirche: Den 4. Mai des Gärtners Wernecke Ehefrau, alt 36 J. Darmverschwärung.

Katholische Kirche: Den 10. Mai der Handarbeiter Dedier, alt 32 J. Brustentzündung.

Krankenhaus: Den 2. Mai der Müllergeselle Henze, alt 42 J. gastrisches Fieber. — Der Papiermachersgeselle Meyer aus Wernigerode, alt 34 J. Brustkrankheit.

Glauch: Den 10. Mai des Kastellans Weyland Ehefrau, alt 46 J. 1 M. Lungenucht.

Militärgemeinde: Den 1. Mai des Unterofficiers Detto Zwillingesohn todgeb.

Königl. Strafanstalt: Den 5. Mai des Aufsehers Strelow nachgel. F., alt 1 J. 9 M. 1 W. 2 F.

7. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 14. Mai 1846.

Weizen	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	z	18	z	9	z	z	1	z	23	z	9	z
Gerste	—	z	28	z	9	z	z	1	z	3	z	9	z
Hafer	—	z	25	z	—	z	z	1	z	—	z	—	z

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von G. L. Dryander.

Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf meine Aufforderung vom 14. April e. (abgedruckt im 16. und 18. Stück des patriot. Wochenblatts, desgl. im 90. und 103. Stück des Couriers) an die hiesigen Einwohner zur Einzeichnung ihrer innerhalb und außerhalb Halle im Jahre 1826 gebornen Söhne in die Stammrolle, werden nun auch alle diejenigen jungen Leute, welche sich nur temporär in irgend einem Gesindedienste, oder als Gehülfen, Gefellen, Lehrburschen zc. hierselbst aufhalten und außerhalb hiesiger Stadt im Inlande

- in dem Zeitraume vom 1. Januar bis ult. December 1826 geboren sind,
- dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Kreis-Aushebungs-Behörde zur Musterung gestellt haben, endlich
- sich zwar gestellt, über ihr Militair-Dienstverhältniß zur Zeit jener frühern Bestellung wegen zeitiger körperlicher Unbrauchbarkeit einstweilige Berücksichtigung, aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich Behufs der Eintragung in die Stammrolle mit den über ihr Alter sprechenden, und etwaig fröhere Bestimmungen über ihr Militair-Verhältniß beurkundenden Attesten versehen,

den 22., 23. und 25. Mai e.

jedesmal Vormittags von 8 — 12 Uhr auf dem Rathhause bei dem Herrn Stadtrath Adlung persönlich zu melden, um demnächst der Königl. Kreis-Ersatz-Commission

vom 15. bis 18. Juni e.

vorge stellt werden zu können.

Wird der gegenwärtigen Aufforderung ungeachtet die Anmeldung versäumt, so zieht dies gefeglich die Folge nach sich, daß die nicht angemeldeten, demnächst aber doch aufgefundenen Individuen, im Fall ihrer körperlichen Tüchtigkeit zum Militairdienst, ohne Rücksicht auf die bei der Loosung auf sie fallende Nummer, vor den übrigen Militairpflichtigen zum Dienst eingestellt werden, weshalb ich die Dienstherrschaften, Lehrherren und Meister veranlasse, ihre resp. Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge zu obiger Verpflichtung anzuhalten.

Die hierselbst sich aufhaltenden außerhalb Halle gebornen Studirenden und Gymnasiasten, welche die Vergünstigung des 1jährigen freiwilligen Militairdienstes bereits nachgesucht und erhalten haben, berührt übrigens diese Aufforderung nicht, da denselben aus dem erhaltenen Meldungsattest das Erforderliche bekannt sein muß. Halle, den 9. Mai 1846.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Wegen Pflasterung der Fahrstraße vom Moritzplaz ab bis zum alten Markt ist diese Straße vom 18. d. M. ab für alles Fuhrwerk gesperrt, wovon wir das be theilte Publikum hierdurch in Kenntniß setzen.

Halle, den 14. Mai 1846.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der 30 Jahr alte Georg Friedrich Merkel hier selbst auf Grund des Vergleichs mit seinem Onkel, Rentier Johann Friedrich Merkel hieselbst vom 13. und 17. Februar c., wie bisher, bis zum letzten December 1852 unter Kuratel gestellt, und ihm jede freie selbstständige Disposition über die Substanz seines Vermögens entzogen und dieses unter gerichtliche Verwaltung gestellt, und demselben nur die eigene selbstständige Erhebung und freie unbeschränkte Verwendung sämtlicher Revenüen und Zinsen seines Vermögens zur Bestreitung seines Lebensunterhalts gestattet worden ist.

Halle a./S., am 24. Februar 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Wiesenverpachtung.

Die der Kirche zu St. Ulrich gehörige, in Passendorfer Aue dem Dorfe Wörmliß gegenüber belegene, 7 Morgen 69 □ Ruthen haltende und bisher an Herrn Zumpe verpachtet gewesene Wiese soll anderweit auf 6 Jahre vom 1. Mai c. an den Meistbietenden verpachtet werden.

Im Auftrage des Wohlwöbllichen Kirchencollegii habe ich Termin zur Abgabe der Gebote

- a) auf die Sootweiden; Nutzung,
- b) auf die Heu- und Grummt; Nutzung besonders und
- c) auf die Wiese im Ganzen

auf

den 23. d. M. Vormittags 11 Uhr

in meinem Geschäftszimmer anberaunt, und können Nachtlustige die Bedingungen bei mir einsehen.

Halle, den 11. Mai 1846.

Der Justizcommissarius Wilke.

Auction.

Montag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen große Ulrichstraße sub Nr. 5 eine Parthie Nuzholz, als: Rüstern, Birnbaum, Bockholz, Bretter, ferner ein großer russischer Circulirofen, dergl. andere, 4 Scheermaschinen, etliches Haus- und Wirthschaftsgeräthe und dgl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. S. Brandt.

Rechte chinesische Tusche, so wie die beliebtesten Hönigfarben empfiehlt billigst

J. G. Grosse.

Hallisches Wochenblatt von 1799 — 1846 und Hall. Kurier von 1828 — 46 complet und gebunden liegen bei mir billig zum Verkauf.

J. G. Grosse.

Ich übernehme alle Arten Bauarbeit, Fußböden, Thüren mit Futter und Bekleidung, und verfertige solche zu sehr billigen Preisen; auch werden zwei Hobelbänke zu kaufen gesucht.

Becher, Tischlermeister.
am großen Berlin Nr. 436.

Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Bodenraum, ist Steinweg Nr. 1720 zu vermieten und kann Johannis bezogen werden.

Gebrauchte Küchenschränke, gewöhnliche und polirte Sophabestellen sind zu verkaufen kleine Brauhausgasse Nr. 334. Ebendasselbst sind zwei Schlafstellen offen.

Ein neu decorirtes Billard und bestes Lüßschenaer Bier wird der Beachtung bestens empfohlen
im Gasthose zu Passendorf.

Frischer Kalk beim Maurermeister Lange in der Taubengasse Nr. 1777.



Künftigen Montag Gose bei
Wilhelm Rauchfuß junior.

Vor dem Pfingstfeste

erfolgt die Abreise der unterzeichneten Tuch-Niederlage. Wer daher **Tuche, Buchskin und Westenzeuge recht billig und gut kaufen will**, findet dazu noch die wenigen Tage über Gelegenheit

in der Tuch-Niederlage

Leipziger Straße **im goldenen Löwen**, 1 Treppe.

 **Von den schnell vergriffenen** 
wollenen Kleiderzeugen ist wieder eine neue Parthie angekommen, à Elle 2¹/₂ Egr.

S. Jonson jun.

Leipziger Straße im Thiemannschen Hause.

1⁴/₄ große

Umschläge und Deckentücher, ganz etwas Neues, von 1 Thlr. bis 9 Thlr. das Stück, bei

S. Jonson jun.

Buchskin

in Wolle, Leinen und Baumwolle in schwerster Qualität, von 5 Egr. bis 1 Thlr. 7¹/₂ Egr. die Elle.

S. Jonson jun.

Die rein schmeckendsten doppelt und einfach destillirten Branntweine (Aquavite) so wie feinste Liqueure empfiehlt unter Berechnung billiger Preise

C. J. Scharre am Markt, Destillateur.

Alten abgelagerten Nordhäuser Kornbranntwein empfiehlt à Quart von 4 bis 7 Egr.

C. J. Scharre am Markt.

Gereinigte Branntweine à Quart 3 bis 4 Egr. empfiehlt

C. J. Scharre am Markt.

Neue Fettheringe,

sehr zart und weiß, à Stück 3—4 Pf., empfiehlt

Bolze.

Bei Böhler in Erdlitz sind 6 Schock langes Roggenstroh zu verkaufen.

Zur Beachtung.

Halbwollene Zeuge in großer Auswahl und schönen Mustern verkaufe ich 15 Ellen zu 1 Thaler 5 Sgr., $1\frac{1}{4}$ große ganz wollene Deckentücher, das Stück 1 Thaler 5 Sgr., sowie überhaupt alle übrigen Artikel zu auffallend billigen Preisen.

G. Jonson, Rathhaus-Ecke.

Hausverkauf.

Ein Haus an einer lebhaften Lage, nahe an der Promenade, 6 Stuben, Kammern und Küchen enthaltend, nebst einem neuen Schuppen und einem Garten ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Blattes.

Wagenverkauf.

Ein in gutem Stande befindlicher zweispänniger Leierwagen mit eisernen Achsen und eine Wagenwinde ist zu verkaufen. Auch ist eine Wohnung mit Stallung und Einfahrt zu vermietten in Oberglauchha Nr. 1953.

Grasverkauf.

Zum Verkauf des Grasses auf den beiden älteren Theilen des hiesigen Stadtgottesackers ist ein Termin zum Freitag, den 22. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle anberaunt, wozu Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Ein Logis von 1—2 Stuben und einigen Kammern im Preise von 30—40 Thlr. wird zu mietten und den 1. Juni zu beziehen gesucht. Offerten bittet man unter der Chiffer W. abzugeben in der Expedition d. Blattes.

Eine Familie von 3 Personen sucht eine Reisegesellschaft nach dem Bade Ems. Unternehmer erfahren das Nähere darüber bei W. L. Schmidt, Leipz. Str.

Ein paar Thorflügel suche ich zu kaufen.

G. Wilke, Nr. 453.

Sehr wohlriechenden Cigarren: Abfall à Pfund von 2 Sgr. an bis 6 Sgr., Varinas und Portorico zu sehr billigen Preisen empfehlen

Knaths & S. A. Tuve.
Morizthor Nr. 600.

Alten ächten Nordhäuser Kornbranntwein à Quart von 5 Sgr. an bis 7 Sgr., gereinigten Branntwein à Quart 3, 3¹/₂, 4 Sgr., alle Sorten Rum u. Punsch, Extract, Liqueure und Aquavite verkaufen billigst

Knaths & S. A. Tuve.

Culmbacher (bestes Baiersches) Lagerbier, die Flasche 3 Sgr., ächten Baierschen Malzzucker und Braunschweiger Numme empfing wieder

Carl Brodtkorb.

Vas matten, beste, große, neue, starke, bei
W. Fürstenberg.

Guter Sauerkohl ist noch zu haben bei
Urbach, Leipziger Straße.

Saure und Pfeffergurken bei **Urbach.**

In der Ritterstraße ist ein Logis, bestehend in großer Stube, Alkoven, Küche, Küchensstube, Feuerungsgefaß, zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen, auch kann ein Keller abgelassen werden. Zu erfragen Neumarkt, Geißestraße Nr. 1185.

Ein Logis in der obern Etage von 5 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, so wie auf Verlangen ein Pferdestall und Kutscherstube, ist zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen kleine Ulrichsstraße Nr. 999.

Obersteinthor Nr. 1511^b sind 2 Stuben an einzelne Herren zu vermieten; dieselben sind Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 12 Uhr zu besehen.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 23 sind zwei bequeme große Familienlogis von 4 und 5 Stuben nebst dazu gehörigen Piecen zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Pferdestall und Einfahrt zur Benutzung überlassen werden.

W a r n u n g.

Ich wiederhole hiermit meine frühere Warnung, Niemanden etwas für meine Rechnung ohne meine schriftliche Einwilligung unbezahlt verabsolgen zu lassen.

Halle, den 13. Mai 1846.

Der Oekonomie-Commissar **Bland.**

Ich ersuche hiermit Jedermann, mit meinem Bruder Johann Ströfer keinen Miethsvertrag abzuschließen, da ich es später für ungültig erklären müßte. Reflectirende haben sich deshalb bloß an mich zu wenden.

Christian Ströfer, Harzgaſſe Nr. 1310.

Ein Mädchen, die mit Kindern gut umgeht und nebenbei die Wirthschaft besorgen kann, wird bis zum 1. Juni gesucht Grafeweg Nr. 839 eine Treppe hoch.

Eine geübte Köchin, welche sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht zum 1. Juni oder Juli ein Unterkommen, so wie mehrere tüchtige Mädchen durch Frau Sparre am Rosenbaum Nr. 680.

A n f r a g e.

Kann man denn an der zum Himmelfahrtstag bestimmten Wasserfahrt nach Dblau Antheil nehmen?

A. St...

Zu einem ländlichen spaßhaften Feste, welches von den jungen Mädchen Sonntag den 17. d. M. veranstaltet werden soll, wird ergebenst eingeladen von dem Mädchenverein in Wörmlicg.

Auf den Sonntag Alles nach Passendorf.

X....r.

Sonntag den 17. Mai Trompeter-Concert im Funkeſchen Garten.

Montags Gartenconcert vom Musikchor hiesigen Wohlthöblichen Füsilirbataillons aufgeführt in Wilkens Garten.

Sonntag und Montag nach beendigtem Concert Tanzvergnügen im Hôtel de Prusse.